



Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Klagenfurt, Oktober 2018

Detailprogramm LG-Nr.: 19081
Klinisches Patientenmanagement
(KPM NEU ab 2019)



Untere Körperhälfte (geschlossene Gruppe):

LWS/Genitaltrakt/Beckenboden/Blase	28.03. - 31.03.2019	Matthias LÖBER, PT, MT, OMT - D
Hüfte/ISG/Dickdarm	09.05. - 12.05.2019	Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D
Knie/Fuss/Niere/Nebenniere	03.10. - 06.10.2019	Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D

LWS / Genitaltrakt / Beckenboden / Blase
28.03. - 31.03.2019

Unterrichtszeiten Teil 1 - Teil 3:

Donnerstags,	11.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr
Freitags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr
Samstags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr
Sonntags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 15.00 Uhr

Kurzbeschreibung:

Der KPM-Synthesekurs LWS - TLÜ (thorakolumbaler Übergang) - Urogenitaltrakt baut auf den in den Grundlagenkursen erworbenen Kenntnissen auf. Dabei wird speziell der Bereich Lendenwirbelsäule und der gesamte Beckengürtel (ISG und den Beckenorganen) unter komplementär-physiotherapeutischen Gesichtspunkten betrachtet. Für diese Region spezifische Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden aufgezeigt und geübt. Ausgewählte Fallbeispiele demonstrieren die klinische Vorgehensweise bei Patienten mit unteren Rücken und der Beckenregion.

Neurovegetative und faszial-biomechanische Vernetzungen mit den Viszeralorganen (im besonderen mit den Beckenorganen) werden in das physiotherapeutische Gesamtassessment integriert. Energetische Aspekte (aus Applied Kinesiology / Meridianverbindungen / Reflexzonen und MAPS - Mikroakupunktursystemen) runden das 4-tägige Programm ab.

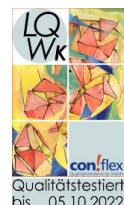
Der Teilnehmer erhält **dadurch eine ganzheitliche Betrachtungsweise** und lernt, die Inhalte systematisch in ein Gesamtmanagement bei seinen Patienten anzuwenden.

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an der LWS unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

LG-Nr.: 19081

!!! Änderungen vorbehalten !!!



Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen LWS Beschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des LWS unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung der LWS unter Berücksichtigung der spezifischen Pathomechanismen in der Lumbalregion.
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Interpretation der Befunde.
- Behandlung der LWS (Discogene Problematik und facettäre Problematik auf der Ebene von Hypomobilität und Stabilisationsverlust) mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie des Urogenitaltrakts und der Harnwegssysteme sowie der zugehörigen Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der urogenitalen Region auf Pathologien im LWS Bereich. Einfluss von Störungen im Harnwegsbereich auf das Immunsystem und die in Beziehung stehenden Körpersysteme.
- Spezifische Anatomie des Beckenbodens und Einflussmöglichkeiten auf das klinische Bild des Patienten

Inhalte Tag 3:

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszeralen Organe. (longitudinale und transversale Faszienvläufe). Spezifische Regionsbestimmung.
- Untersuchung des Urogenitaltrakts und der Blase sowie der faszialen Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den LWS Regionen.
- Funktionelle Anatomie der neuronalen Plexen. Besprechung von Pathomechanismen.
- Lokalisation der Region über möglichst exakte Methoden für die Untersuchung des neuralen Systems mit einer funktionellen Bereichslokalisierung unter Berücksichtigung des klinischen Bildes.
- Spezifische Testverfahren für das neurale System unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlagen
- Interpretation der Befunde

Inhalte Tag 4:

LG-Nr.: 19081

!!! Änderungen vorbehalten !!!

- Behandlung des Urogenitalsystems und seiner Aufhängungen
- Behandlung der Blasenaufrichtung und des Beckenbodens
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an der LWS stehen.
- Energetische Behandlungsmethoden.
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante Verhaltensweisen des Patienten (Lebenshygiene)

Hüfte / ISG / Dickdarm

09.05. - 12.05.2019

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an der Hüfte und den sacroiliacalen Gelenken unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen Leistenbeschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des Hüftgelenks unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung der Hüfte
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Interpretation der Befunde.
- Behandlung des Hüftgelenks mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie des Colonrahmens und ihrer Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der Colonbeweglichkeit auf Pathologien im Hüft- und Sacroiliacalbereich. Einfluss von Darmflora auf das Immunsystem und die in Beziehung stehenden Körpersysteme.

Inhalte Tag 3:

LG-Nr.: 19081

!!! Änderungen vorbehalten !!!

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszeralen Organe. (longitudinale und transversale Faszienverläufe). Spezifische Regionsbestimmung.
- Untersuchung des Colons und der faszialen Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den Sacroiliacalen Gelenken.
- Funktionelle Anatomie der sacroiliacalen Gelenke. Besprechung von Pathomechanismen.
- Lokalisation der Region innerhalb der sacroiliacalen Gelenke mit einer funktionellen Bereichslokalisierung unter Berücksichtigung des klinischen Bildes.
- Untersuchung des Komplexes Iliosacralgelenk (ISG) unter Berücksichtigung neuraler Beeinflussungen des spezifischen Schmerzes.
- Basisfunktionsprüfung des ISG.
- Spezifische Testverfahren für die ISG unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlagen (Stabilitätstests, Provokationstests)
- Interpretation der Befunde

Inhalte Tag 4:

- Behandlung der sacroiliacalen Gelenke mit Manualtherapeutischen, osteopathischen und energetischen Methoden.
- Behandlung des Colonrahmens und seiner Aufhängungen
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an Hüfte und ISG stehen.
- Energetische Behandlungsmethoden
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante

Knie / Fuss / Niere / Nebenniere 03.10. - 06.10.2019

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an Knie und Fußgelenksbeschwerden unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen Kniebeschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des Kniegelenks und der angrenzenden Unterschenkelgelenke unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung des Knies und der Unterschenkelgelenke
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Behandlung des Kniegelenks mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie der Niere und ihrer Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der Nierenbeweglichkeit auf Pathologien im Knie und Unterschenkelbereich.

Inhalte Tag 3:

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszeralen Organe. (longitudinale und transversale Faszienvläufe)
- Untersuchung der Niere und der Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den Sprung- und Fußwurzelbereichen.
- Lokalisation der Region innerhalb der Fußgelenke mit einer funktionellen Bereichslokalisierung.
- Untersuchung des Komplexes Fuß und Fußwurzel unter Berücksichtigung neuraler Beeinflussungen des spezifischen Schmerzes.
- Basisfunktionsprüfung Fuß und Fußwurzel.

LG-Nr.: 19081

!!! Änderungen vorbehalten !!!

- Spezifische Testverfahren für die Fußgelenke unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage
- Interpretation der Befunde

Inhalte Tag 4:

- Behandlung der Fußgelenke mit Manualtherapeutischen, osteopathischen und energetischen Methoden.
- Behandlung der Nieren und ihrer Aufhängungen
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an Fuß und Knie stehen.
- Energetische Behandlungsmethoden
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante Verhaltensweisen des Patienten (Lebenshygiene)
- Stresskonzept: Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenachse
- Untersuchung der Nebennieren
- Behandlungstechniken Nebennieren (direkte Techniken, Reflexzonen)
- Stressmanagement

Referent Teil 1: Matthias LÖBER, PT, MT, OMT - D

Referent Teil 2: Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D

Referent Teil 3: Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D

Unterrichtseinheiten: 34 UE (1 ECTS)

Zielgruppe: Physiotherapeuten, Ärzte

Mitzubringen:  Anatomiebücher Bewegungsapparat und Organsysteme
Grundlagentexte vom KPM Viszeral- und Energetiklehrgang